

== **Vorzügliches Konfirmationsgeschenk.** ==

[9262]

Soeben erschien in dritter Auflage:

**Die Jünglingsgestalten der heiligen Schrift.**

Der männlichen Jugend zu Vorbild und Warnung nach der Bibel gezeichnet

von **Paul Blau,**

Oberpfarrer an St. Nicolai zu Jüterbog.

Elegant in Leinwand gebunden 2 *M* ord., 1 *M* 50 *S* no., 1 *M* 40 *S* bar u. 7/6.

1 Exemplar zur Probe für 1 *M* 20 *S* bar.

In **anregender, schöner Sprache** führt das **treffliche Buch** Lebensbilder biblischer Jünglinge so vor die Seele, daß man aus ihnen Belehrung und Erbauung in hohem Maße gewinnt. **Es eignet sich zu Konfirmationsgeschenken ganz vorzüglich.** (Jünglingsbote, Eberfeld.)

Karlsruhe i/B.

**Evangelischer Schriftenverein.**

[9144] Verlag von  
**Fr. Wilh. Grunow in Leipzig.**

**Das Elend**

in der

**Hausindustrie**

der

**Konfektion**

von

**Oda Olberg.**

— Broschiert 1 *M.* —



In einer Besprechung der Broschüre läßt sich die „Leipziger Zeitung“, das Organ der sächsischen Regierung, wie folgt aus:

Das düstere Bild, das die wiedergegebenen Arbeitsbedingungen von den Lebensverhältnissen der Arbeiter in jedem denkenden und fühlenden Menschen erwecken, soll nicht näher geschildert werden. Auch der ordentliche und fleissige Arbeiter hat sich unaufhörlich, freudlos abzuarbeiten und zu sorgen, und wie arm und hart sein Leben ist, wird der Besizende und Gebildete kaum in Wahrheit ermessen können. Und während die Männer in ihrem Elend bloss zu sterben brauchen, werden die Frauen erst noch zur Schande getrieben, ehe auch sie frühzeitig und elend zu Grunde gehen. Die käufliche Prostitution ist die untrennbare Neben- und Folgeerscheinung nicht ausreichenden Lohnes. Hinter den Schaufenstern der Konfektionsläden mit billigen Preisen grinsen Totenschädel, und Fleisch und Blut, Leib und Seele lebendiger Menschen ist das Aufgeld, das schon im voraus bezahlt wurde. Derartige Zustände sind eine Schande für unsere Kultur und ein Fluch für unser Volksleben. Wie lange noch wollen die oberen Stände warten, ehe sie ihren Mitmenschen und Mitbürgern aus solcher Not und Schmach emporhelfen? Und wenn nicht aus Pflichtgefühl, die einfachste staatsmännische Vorsorge sollte derartige Zustände, die eine Gefahr und eine Drohung sind, um jeden Preis beseitigen. Der Profit des Einzelnen und die Güterproduktion im ganzen sind nicht das letzte Ziel des Volkslebens, und eine Industrie, die nur dadurch lebensfähig wäre, dass die in ihr arbeitenden Volksmassen in Not und Sünde verkämen, wäre wert, dass sie zu Grunde ginge. Der Verfasserin gebührt unsere Anerkennung für die rückhaltlose Offenheit, mit der sie uns die Augen öffnet. Die Erkenntnis der Wahrheit wird der erste Schritt zur Besserung sein. Ihr warmes Gefühl ehrt die Verfasserin, und der Mangel an wissenschaftlicher Methode läßt sich verschmerzen, wenn nur die mitgeteilten Thatsachen richtig sind.

153\*

[9149] Aus dem Selbstverlage des Herausgebers **E. Hartung** übernahm ich:

**Export-Adressbuch der Schweiz**  
**1895,**

enthaltend **sämtliche Fabrikanten** aller Industrien der Schweiz nebst vielen handelspolitischen Notizen — ferner geographisch-statistische und handelspolitische Notizen über das **Ausland** — ferner **Gebrauchszolltarif** für den **schweizerischen Exporteur** unter Berücksichtigung aller Handelsverträge und sonstigen die Einfuhrzölle des Auslandes betreffenden Bestimmungen.

==== Ein Band qu. 8°. von 387 Seiten. ====

Ermäßigter Preis geheftet 3 *M*; geb. 4 *M*.

Dieses Buch ist unentbehrlich für alle Kaufleute, welche mit der Schweiz Geschäfte machen wollen.

Natürlich kann ein solches Buch nicht zur Ansicht gegeben werden, dagegen bewillige ich von dem ermäßigten Preis noch 40% **Rabatt** gegen bar und stelle Prospekte gratis zu Verfügung.

Zu Ihren Bestellungen belieben Sie sich des dieser Nummer beiliegenden Zettels zu bedienen.

Hochachtung

Zürich, Februar 1896.

**Cäsar Schmidt.**

[9184] Bitte die Fortsetzung verlangen zu wollen von:

**Zeitschrift**

für den

**musikalischen Unterricht**

an den deutschen Lehranstalten.

Herausgegeben von **P. Stöbe.**

Jährlich 24 Nummern. Preis pro Semester 3 *M* ord., 2 *M* 25 *S* bar.

Zur Gewinnung neuer Abonnenten stelle ich die bis jetzt erschienenen Nummern 2 und 3 gratis zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Bittau, im Februar 1896.

**Pahl'sche Buchhandlung (A. Haase) Verlag.**